

# Regeländerungen 2019/20

## Zusammenfassung der Regeländerungen

Im Folgenden sind die wichtigsten Änderungen/Klarstellungen zusammengefasst.

### Regel 01

- Ein Teamoffizieller wird verwahrt, wenn er den SVB betritt, oder des Feldes verwiesen, wenn er den VÜR betritt.

### Regel 03

- Vorbehaltlich anderer Anweisungen des Schiedsrichters muss ein Spieler, der ausgewechselt wird, das Spielfeld über die nächste Begrenzungslinie verlassen.

### Regel 04

- Unterhemden dürfen mehrfarbig/gemustert sein, sofern sie in exakt demselben Muster/denselben Farben wie die Trikotärmel gehalten sind.

### Regel 05

- Der Schiedsrichter darf eine Entscheidung zur Spielfortsetzung nicht mehr ändern, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde. Unter bestimmten Umständen darf er ein vorangegangenes Vergehen jedoch nachträglich mit einer gelben oder roten Karte ahnden.
- Verlässt der Schiedsrichter nach Ende einer Halbzeit das Spielfeld, um eine Videoüberprüfung vorzunehmen oder die Spieler auf das Spielfeld zurückzubeordern, darf er eine Entscheidung noch ändern.
- Teamoffizielle können bei unsportlichem Betragen die gelbe oder rote Karte erhalten. Kann der Täter nicht eruiert werden, erhält der höchstrangige Trainer in der technischen Zone die gelbe oder rote Karte.
- Bei einem Strafstoß darf der verletzte Strafstoßschütze des Teams auf dem Spielfeld untersucht und/oder behandelt werden, damit er anschliessend den Strafstoß ausführen kann.

**Regel 07**

- Präzisierung des Unterschieds zwischen „Kühlpause“ und „Trinkpause“

**Regel 08**

- Das Team, das den Münzwurf gewinnt, darf wählen, ob es den Anstoss ausführt.
- Ein Schiedsrichterball erfolgt mit dem Torhüter (bei Spielunterbrechung im Strafraum) oder mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat, an der Stelle, an der der Ball zuletzt berührt wurde. Alle anderen Spieler (beider Teams) müssen einen Abstand von mindestens 4 m einhalten.

**Regel 09**

- Wenn der Ball den Schiedsrichter (oder einen anderen Spieloffiziellen) berührt und danach ins Tor geht, der Ballbesitz wechselt oder ein Angriff lanciert wird, gibt es Schiedsrichterball.

**Regel 10**

- Der Torhüter kann kein Tor erzielen, indem er den Ball ins gegnerische Tor wirft.

**Regel 12**

- Die Handspielregel wurde im Sinne der Klarheit/Einheitlichkeit überarbeitet und enthält nun klare Richtlinien, wann ein unabsichtliches Handspiel zu ahnden ist und wann nicht.
- Ein Handspielvergehen eines Torhüters im eigenen Strafraum wird nicht mit einer gelben oder roten Karte geahndet.
- Wenn der Torhüter den Ball nach einem Einwurf oder einem absichtlichen Zuspiel mit dem Fuss eines Mitspielers bei einem Klärungsversuch eindeutig mit dem Fuss gespielt oder zu spielen versucht hat, darf er den Ball danach in die Hand nehmen.
- Der Schiedsrichter kann eine gelbe oder rote Karte auch bei der nächsten Spielunterbrechung zeigen, wenn das Team, das das Vergehen nicht begangen hat, den fälligen Freistoss schnell ausführt und so zu einer Torchance kommt.
- Eine Verwarnung wegen übertriebenen Torjubels bleibt gültig, auch wenn das Tor aberkannt wird.
- Liste der ermahnungs-, verwarnungs- und feldverweismwürdigen Vergehen von Teamoffiziellen.

- Alle verbalen Vergehen werden mit einem indirekten Freistoss geahndet.
- Das Treten eines Gegenstands ist gleich zu ahnden wie das Werfen eines Gegenstands.

**Regel 13**

- Nach der Ausführung eines indirekten Freistosses muss der Schiedsrichter das entsprechende Zeichen nur so lange anzeigen, bis klar ist, dass der Ball mit Sicherheit nicht direkt ins Tor geht (z. B. bei den meisten indirekten Freistößen für Abseitsvergehen).
- Bei einem Freistoss im eigenen Strafraum für das verteidigende Team ist der Ball im Spiel, sobald er mit dem Fuss gespielt wurde und sich eindeutig bewegt. Er muss den Strafraum nicht verlassen.
- Bei einer Mauer mit mindestens drei Spielern müssen alle Spieler des angreifenden Teams einen Abstand von mindestens 1 m zur Mauer einhalten. Nichteinhalten des Abstands wird mit einem indirekten Freistoss geahndet.

**Regel 14**

- Bei der Ausführung eines Strafstoßes dürfen sich die Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz nicht bewegen, und der Torhüter darf sie nicht berühren.
- Bei der Ausführung eines Strafstoßes muss sich der Torhüter mindestens mit einem Teil eines Fusses auf oder über der Linie befinden, und er darf weder vor noch hinter der Linie stehen.
- Eignet sich ein Vergehen nach dem Zeichen des Schiedsrichters zur Ausführung eines Strafstoßes und der Strafstoß wurde noch nicht ausgeführt, wird das Vergehen mit einer gelben oder roten Karte geahndet, ehe der Strafstoß ausgeführt wird.

**Regel 15**

- Die Gegner müssen einen Abstand von mindestens 2 m zur Stelle auf der Seitenlinie einhalten, an der der Einwurf auszuführen ist, selbst wenn der einwerfende Spieler hinter der Linie steht.

**Regel 16**

- Bei Abstößen ist der Ball im Spiel, sobald er mit dem Fuss gespielt wurde und sich eindeutig bewegt. Er muss den Strafraum nicht verlassen.

# Redaktionelle Änderungen

Zur Vereinheitlichung und logischeren Gestaltung der Terminologie, des Wortlauts und der Textstruktur wurde diese deutsche Ausgabe der Spielregeln redaktionell überarbeitet. So wurden einige nicht mehr zutreffende Textstellen entfernt und diverse Formulierungen sprachlich und stilistisch verbessert sowie inhaltlich an die englische Version angepasst. Die wichtigsten (aber nicht alle!) redaktionellen Änderungen sind unterstrichen und werden im Folgenden kurz erläutert.

## **Einheitliche Terminologie (nicht abschliessende Liste)**

- „Eckviertelkreis“ statt „Viertelkreis der Eckfahne“ oder „Viertelkreis“
- „EPTS“ statt „ELAS“
- „fahrlässig“ statt „unvorsichtig“
- „Kunstrasenunterlage“ statt „künstliche Unterlage“
- „Naturrasenunterlage“ statt „Naturunterlage“
- „Qualitätsmarke“ statt „Kennzeichen“, „Kennzeichnung“ oder „Gütesiegel“
- „Querlatte“ statt „Latte“
- „schmähende Geste“ statt „demütigende Geste“
- „Spielfeld“ statt „Feld“
- „Spielfortsetzung“ statt „Fortsetzung“
- „Torpfofen“ statt „Pfofen“
- „Wettbewerbsbestimmungen“ statt „Wettbewerbsregeln“
- „Zeichen“ statt „Signal“
- „zuständige Instanzen“ statt „entsprechende Stelle(n)“

## **Neue Terminologie**

- „Seniorenfußball“ statt „Altherrenfußball“
- „Team“ statt „Mannschaft“

- „VAR“ statt „VSA“ und „AVAR“ statt „AVSA“
- „Trikot“ statt „Hemd“

Folgende Änderungen wurden aus dem Englischen übernommen:

## **Abgeänderte Terminologie**

- „Handspielvergehen“ statt „absichtliches Handspiel“

## **Gelöschter Text**

### **Regel 04**

- Verweis auf die für die inzwischen beendete Übergangsphase geltenden EPTS-Standards

### **Regel 05**

- Begründung für die Einführung des „einhändigen“ Vorteilzeichens

### **Regel 16**

- Verweis auf die Wiederholung eines Abstosses, wenn der Ball berührt wird, bevor dieser den Strafraum verlässt

## **Umgestellter Text**

Einige Sätze und Abschnitte wurden verschoben, damit der Text bzw. die Reihenfolge logischer wird. Beispiele:

- S. 35: Verschiebung des Abschnitts zu den Linien auf Kunstrasenfeldern
- S. 40: Verschiebung des Satzes zur Spielfortsetzung
- S. 102: Verschiebung eines Aufzählungspunkts

# Details zu den Regeländerungen

(in der Reihenfolge der Regeln)

Im Folgenden sind alle Änderungen der Spielregeln im Vergleich zur Ausgabe 2018/19 aufgeführt. Für jede Änderung ist der alte Wortlaut (falls zutreffend) sowie der neue/geänderte/ergänzte Wortlaut angegeben, gefolgt von einer Erklärung der Änderung.

## Regel 01 – Spielfeld

### 14. Video-Schiedsrichterassistenten (VAR)

#### Abgeänderter Text

#### Video-Überprüfungsraum (VÜR)

(...)

Spieler, Auswechselspieler, ~~oder~~ ausgewechselte Spieler und Teamoffizielle, die den VÜR betreten, werden des Feldes verwiesen. ~~Teamoffizielle, die den VÜR betreten, werden aus der technischen Zone verwiesen.~~

#### Schiedsrichter-Videobereich (SVB)

(...)

Spieler, Auswechselspieler, ~~oder~~ ausgewechselte Spieler und Teamoffizielle, die den SVB betreten, werden verwarnet. ~~Teamoffizielle, die den SVB betreten, werden offiziell ermahnt (oder verwarnet, falls das massgebende Reglement gelbe Karten für Teamoffizielle vorsieht).~~

#### Erklärung

Unsportliches Betragen von Teamoffiziellen wird neu mit Verwarnungen und Feldverweisen bestraft.

## Regel 03 – Spieler

### 3. Auswechselvorgang

#### Abgeänderter Text

Bei der Auswechslung Ersatz eines Spielers durch einen Auswechselspieler sind folgende Bedingungen zu beachten:

- (...)
- Der Spieler, der ausgewechselt wird, muss:
  - vom Schiedsrichter die Erlaubnis zum Verlassen des Spielfelds erhalten, sofern er dieses nicht bereits verlassen hat, und das Spielfeld über die nächste Begrenzungslinie verlassen, es sei denn, der Schiedsrichter zeigt an, dass der Spieler das Spielfeld direkt und sofort an der Mittellinie oder an einer anderen Stelle verlassen darf (z. B. aus Sicherheitsgründen oder wegen einer Verletzung),
  - ~~Spieler, die ausgewechselt werden, müssen das Spielfeld nicht an der Mittellinie verlassen~~ sich sofort in die technische Zone oder die Umkleidekabine begeben und darf dürfen nicht mehr am Spiel teilnehmen, es sei denn, Rückwechsel sind zulässig.

## Erklärung

Damit ein Spieler, der ausgewechselt wird, keine Zeit schinden kann, indem er das Spielfeld langsam bei der Mittellinie verlässt (was gemäss Regel nicht nötig ist), muss er das Spielfeld wie bei einer Verletzung über die nächste Begrenzungslinie verlassen, es sei denn, der Schiedsrichter zeigt etwas anderes an (z. B. wenn der Spieler das Spielfeld schnell bei der Mittellinie verlassen kann, das Spielfeld auf einer Trage verlässt oder seine Sicherheit gefährdet ist). Der Spieler muss sich umgehend in die technische Zone oder die Umkleidekabine begeben, um Konfrontationen mit Auswechselspielern, Zuschauern oder Spieloffiziellen zu verhindern. Ein Spieler, der gegen diese Regel verstösst, ist wegen unsportlichen Betragens (Verzögerung der Spielfortsetzung) zu bestrafen.

## Regel 04 – Ausrüstung der Spieler

### 3. Farben

#### Textergänzung

Unterhemden müssen:

- einfarbig und in der Hauptfarbe der Trikotärmel oder
- in exakt demselben Muster/denselben Farben wie die Trikotärmel gehalten sein.

## Erklärung

Sportartikelhersteller produzieren heute gemusterte Unterhemden, deren Ärmel dasselbe Muster oder dieselbe Farbe aufweisen wie jene des Trikots. Solche Unterhemden sind zuzulassen, da sie den Spieloffiziellen bei deren Entscheidungen helfen.

## Regel 05 – Schiedsrichter

### 2. Entscheidungen des Schiedsrichters

#### Textergänzung und abgeänderter Text

Wenn das Spiel fortgesetzt wurde oder der Schiedsrichter die erste oder zweite Halbzeit (einschliesslich der Verlängerung) beendet und das Spielfeld verlassen oder das Spiel abgebrochen hat, darf der Schiedsrichter eine Entscheidung zur Spielfortsetzung nicht ändern, wenn er feststellt, dass diese nicht korrekt ist, oder er von einem anderen Spieloffiziellen einen Hinweis erhält. Verlässt der Schiedsrichter das Spielfeld nach Ende einer Halbzeit jedoch, um sich in den Schiedsrichter-Videobereich (SVB) zu begeben oder um die Spieler auf das Spielfeld zurückzubeeordern, darf er eine Entscheidung zu einem Vorfall, der sich vor Ende der Halbzeit zugetragen hat, ändern.

Vorbehaltlich von Regel 12.3 und des VAR-Protokolls darf eine Disziplinar-massnahme nach Fortsetzung des Spiels nur ausgesprochen werden, wenn ein anderer Spieloffizieller das betreffende Vergehen ausgemacht und dem Schiedsrichter vor Wiederaufnahme des Spiels zu melden versucht hat. In diesem Fall wird das Spiel nicht gemäss der für diese Disziplinar-massnahme vorgesehenen Regel fortgesetzt.

## Erklärung

- Wenn sich der Schiedsrichter nach Ende einer Halbzeit in den SVB begibt oder die Spieler auf das Spielfeld zurückbeordert, darf er eine Videoüberprüfung vornehmen und eine Entscheidung zu einem Vorfall, der sich vor Ende der entsprechenden Halbzeit ereignet hat, ändern.
- Wenn ein Spieloffizieller ein verwarnungs- oder feldverweiswürdiges Vergehen anzeigt oder mitzuteilen versucht (z. B. wenn der Schiedsrichterassistent die Fahne wegen einer Tätlichkeit abseits des Spielgeschehens hebt), der Schiedsrichter dies aber erst nach der Fortsetzung des Spiels mitbekommt, darf er die massgebende Disziplinar-massnahme aussprechen. Das Spiel wird danach aber nicht gemäss der für dieses Vergehen vorgesehenen Regel fortgesetzt.

### 3. Rechte und Pflichten – Disziplinarmaßnahmen

#### Textergänzung

(...)

- Massnahmen gegen Teamoffizielle zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst verhalten, wobei er sie ermahnen, verwarren (gelbe Karte) oder des Spielfelds und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen darf, einschliesslich der technischen Zone, verweisen darf (rote Karte). Kann der Täter nicht eruiert werden, wird die Disziplinarmassnahme gegen den höchstrangigen Trainer in der technischen Zone ausgesprochen.

#### Erklärung

Die Tests mit Verwarnungen und Feldverweisen für unsportliches Betragen von Teamoffiziellen verliefen erfolgreich und offenbarten auf allen Stufen deutliche Vorteile (z. B. beim Umgang von jungen Schiedsrichtern mit „schwierigen“ erwachsenen Trainern). Lässt sich der Täter nicht eruieren, wird der höchstrangige Trainer in der technischen Zone (meist der Cheftrainer) verwarnt oder des Feldes verwiesen, da er für das Verhalten der übrigen Teamoffiziellen verantwortlich ist.

### 3. Rechte und Pflichten – Verletzungen

#### Textergänzung

(...)

- Ein verletzter Spieler darf nicht auf dem Spielfeld behandelt werden (...). Ausnahmen von der Verpflichtung zum Verlassen des Spielfelds bestehen nur, wenn:
  - (...)
  - ein Strafstoss verhängt wurde und der verletzte Spieler der Schütze ist,

#### Erklärung

Es ist unfair, wenn der Schütze den Strafstoss nicht ausführen kann, weil er das Spielfeld für eine Untersuchung/Behandlung verlassen muss.

### Regel 07 – Dauer des Spiels

#### 3. Nachspielzeit

##### Abgeänderter Text

Der Schiedsrichter bestimmt in jeder Halbzeit (einschliesslich der Verlängerung) die Nachspielzeit, um die Zeit zu kompensieren, die durch folgende Ereignisse verloren ging:

(...)

- Trinkpausen (maximal eine Minute) oder Pausen aus sonstigen medizinischen Gründen, die gemäss Wettbewerbsbestimmungen zulässig sind oder
- medizinisch begründete Unterbrechungen wie Trinkpausen (maximal eine Minute) und Kühlpausen (90 Sekunden bis maximal drei Minuten), die gemäss Wettbewerbsbestimmungen zulässig sind

#### Erklärung

Zum Schutz der Spieler können die Wettbewerbsbestimmungen bei bestimmter Witterung (z. B. hohe Luftfeuchtigkeit/Temperaturen) Kühlpausen (90 Sekunden bis maximal drei Minuten) zur Senkung der Körpertemperatur vorsehen. Kühlpausen sind von Trinkpausen (maximal eine Minute) zu unterscheiden, die der Aufnahme von Flüssigkeit dienen.

### Regel 08 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

#### 1. Anstoss – Ausführung

##### Textergänzung und abgeänderter Text

- Das Team, das beim den Münzwurf gewinnt, entscheidet kann entweder wählen, auf welches Tor es in der ersten Halbzeit spielt, oder den Anstoss ausführen.
- Das gegnerische Team erhält je nach obiger Entscheidung den Anstoss oder darf wählen, auf welches Tor es in der ersten Halbzeit spielt.
- Das Team, das den Münzwurf gewonnen hat entschieden hat, auf welches Tor es in der ersten Halbzeit spielt, führt den Anstoss zu Beginn der zweiten Halbzeit Halfte aus.

**Erklärung**

Dank den jüngsten Regeländerungen wurde der Anstoss dynamischer (z. B. kann direkt mit dem Anstoss ein Tor erzielt werden). Folglich entscheiden sich Spielführer, die den Münzwurf gewinnen, oft für die Ausführung des Anstosses.

**2. Schiedsrichterball – Ausführung****Textergänzung und abgeänderter Text**

Alter Text	Neuer Text
Der Schiedsrichter lässt den Ball an der Stelle fallen, an der sich dieser zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand. Wurde das Spiel innerhalb des Torraums unterbrochen, erfolgt der Schiedsrichterball auf der Torraumlinie parallel zur Torlinie so nahe wie möglich bei der Stelle, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Der Schiedsrichterball erfolgt mit dem Torhüter des verteidigenden Teams in dessen Strafraum, wenn zum Zeitpunkt der Unterbrechung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>der Ball im Strafraum war oder</u></li> <li>• <u>die letzte Ballberührung im Strafraum erfolgte.</u></li> </ul> </li> <li>• <u>In allen anderen Fällen erfolgt der Schiedsrichterball mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat, an der Stelle, an der der Ball zuletzt von einem Spieler, einer Drittperson oder gemäss Regel 09.1 von einem Spieloffiziellen berührt wurde.</u></li> </ul>

Der Ball ist im Spiel, wenn er den Boden berührt.

Eine beliebige Anzahl Spieler darf um einen Schiedsrichterball kämpfen (einschliesslich der Torhüter); der Schiedsrichter darf weder die beteiligten Spieler noch den Ausgang bestimmen.

**Erklärung**

Das derzeitige Verfahren bei Schiedsrichterbällen führt oft zu „künstlichen“ Spielfortsetzungen, die unlauter ausgenutzt werden (z. B. indem ein Einwurf tief in der gegnerischen Hälfte verursacht wird), oder zu Konfrontationen. Der Schiedsrichterball erfolgt mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat (bzw. in Ballbesitz war). Damit soll der Vorteil, der vor der Unterbrechung bestand, wiederhergestellt werden. Befand sich der Ball bei der Unterbrechung im Strafraum, ist es einfacher, den Schiedsrichterball mit dem Torhüter durchzuführen. Damit das Team, das den Schiedsrichterball erhält, keinen unfairen Vorteil erlangt, müssen alle Spieler beider Teams mit Ausnahme des Spielers, der den Ball erhält, einen Abstand von mindestens 4 m einhalten.

- Alle anderen Spieler (beider Teams) müssen einen Abstand von mindestens 4 m zum Ball einhalten, bis der Ball im Spiel ist.

Der Ball ist im Spiel, wenn er den Boden berührt.

~~Eine beliebige Anzahl Spieler darf um einen Schiedsrichterball kämpfen (einschliesslich der Torhüter); der Schiedsrichter darf weder die beteiligten Spieler noch den Ausgang bestimmen.~~

## Regel 09 – Ball im und aus dem Spiel

### 1. Ball aus dem Spiel

#### Textergänzung

Der Ball ist aus dem Spiel, wenn:

- (...)
- er einen Spieloffiziellen berührt, aber auf dem Spielfeld bleibt und:
  - ein Team einen aussichtsreichen Angriff auslöst,
  - der Ball direkt ins Tor geht oder
  - der Ballbesitz wechselt.

In all diesen Fällen wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt.

#### Erklärung

Dass ein Team einen Vorteil erlangt oder gar ein Tor erzielt, nachdem der Ball versehentlich von einem Spieloffiziellen – insbesondere vom Schiedsrichter – berührt wurde, kann sehr unfair sein.

### 2. Ball im Spiel

#### Abgeänderter Text

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er einen Spieloffiziellen berührt und von einem Spieloffiziellen, einem Torpfosten, der Querlatte oder einer Eckfahnenstange zurückspringt und auf dem Spielfeld bleibt.

#### Erklärung

Vorbehaltlich von Regel 09.1 bleibt der Ball im Spiel, wenn er einen Spieloffiziellen berührt.

## Regel 10 – Bestimmung des Spielausgangs

### 1. Erzielen eines Tors

#### Textergänzung

(...)

Wirft ein Torhüter den Ball direkt ins gegnerische Tor, wird auf Abstoss entschieden.

#### Erklärung

Ergänzung zur Vereinheitlichung mit dem neuen Wortlaut zum Handspiel in Regel 12.

## Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

### 1. Direkter Freistoss – Handspiel

#### Textergänzung und abgeänderter Text

Ein Grossteil der Handspielregel wurde überarbeitet (siehe S. 112/113).

#### Erklärung

Bei Handspielen war insbesondere klarer zu regeln, wann ein unabsichtliches Handspiel ein Vergehen darstellt und wann nicht. Der Überarbeitung dieser Regel lagen folgende Überlegungen zugrunde:

- Es darf nicht sein, dass ein Tor, das mit der Hand/dem Arm erzielt wird (ob absichtlich oder nicht), zählt.
- Ein Spieler, der mit der Hand/dem Arm in Ballbesitz gelangt und sich so einen klaren Vorteil verschafft (z. B. ein Tor erzielt oder zu einer Torchance kommt), muss im Fussball bestraft werden.
- Befindet sich der Arm eines Spielers beim Fallen zwischen Körper und Boden, handelt es sich um eine natürliche Armhaltung.
- Befindet sich die Hand/der Arm über Schulterhöhe, handelt es sich kaum um eine natürliche Hand-/Armhaltung, und der Spieler geht damit ein Risiko ein, auch bei einer Grätsche.
- Wenn der Ball einem Spieler vom eigenen Körper oder vom Körper eines beliebigen anderen Spielers, der sich in der Nähe befindet, an die Hand/den Arm springt, ist der Ballkontakt oft unvermeidbar.



## 1. Direkter Freistoss – Handspiel

### Abgeänderter Text

Für den Torhüter gelten beim Handspiel ausserhalb des eigenen Strafraums die gleichen Regeln wie für alle übrigen Spieler. ~~Innerhalb des Strafraums kann der Torhüter für kein Handspiel, das mit einem direkten Freistoss oder einer entsprechenden Strafe geahndet wird, bestraft werden, sondern nur für ein Handspiel, das einen indirekten Freistoss zur Folge hat.~~ Berührt der Torhüter den Ball unerlaubterweise innerhalb des eigenen Strafraums mit der Hand/dem Arm, wird ein indirekter Freistoss, aber keine Disziplinar massnahme verhängt.

### Erklärung

Der Torhüter darf den Ball im eigenen Strafraum weder nach einem absichtlichen Zuspiel oder einem Einwurf eines Mitspielers noch nach der Freigabe aus den eigenen Händen in die Hand nehmen. Ein Verstoss gegen diese Regel wird mit einem indirekten Freistoss geahndet. Dieses oder jedes andere Handspielvergehen zieht aber keine Disziplinar massnahme nach sich, selbst wenn dadurch ein aussichtsreicher Angriff, eine offensichtliche Torchance oder ein Tor vereitelt wurde.

## 2. Indirekter Freistoss

### Abgeänderter Text

Ein indirekter Freistoss wird gegeben, wenn ein Torhüter innerhalb des eigenen Strafraums den Ball:

- ~~Er den Ball~~ mehr als sechs Sekunden lang ~~in den Händen hält~~ mit der Hand/dem Arm kontrolliert, bevor er ihn freigibt,.
- ~~Er berührt den Ball mit den Händen~~ mit der Hand/dem Arm berührt, nachdem er den Ball freigegeben hat und bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde.
- mit der Hand/dem Arm berührt, es sei denn, er hat den Ball bei einem Klärungsversuch eindeutig mit dem Fuss gespielt oder zu spielen versucht hat, nach:
  - einem absichtlichen Zuspiel eines Mitspielers mit dem Fuss zum Torhüter,
  - einem direkt zugespikten Einwurf eines Mitspielers.

### Erklärung

- Aufnahme von „Arm“ zur Vereinheitlichung des Wortlauts in der Handspielregel.
- Wenn der Torhüter den Ball eindeutig spielt oder zu spielen versucht, darf er den Ball nach einem missglückten Klärungsversuch in die Hand nehmen, ohne dadurch ein Vergehen zu begehen, da eindeutig keine Absicht bestand, den Ball in die Hand zu nehmen.

### 3. Disziplinarmaßnahmen

#### Abgeänderter Text

Wenn ein Spieler oder Teamoffizieller vor dem Betreten des Spielfelds zwecks Spielbeginn ein feldverweismwürdiges Vergehen begeht, darf ihn der Schiedsrichter vom Spiel ausschliessen (siehe Regel 03.6). Der Schiedsrichter meldet jegliches sonstige Fehlverhalten.

Ein Spieler oder Teamoffizieller, der auf oder ausserhalb des Spielfelds ~~gegenüber einem Gegner, Mitspieler, Spieloffiziellen oder einer sonstigen Person~~ ein verwarnungs- oder feldverweismwürdiges Vergehen begeht ~~oder gegen die Spielregeln verstösst~~, wird entsprechend dem Vergehen bestraft. (...)

Gelbe und rote Karten können nur Spielern, Auswechselspielern, ~~oder~~ ausgewechselten Spielern oder Teamoffiziellen gezeigt werden.

#### Erklärung

Der Schiedsrichter darf fortan auch Spieloffiziellen eine gelbe oder rote Karte zeigen (siehe Regel 05).

### 3. Disziplinarmaßnahmen – Verzögerung der Spielfortsetzung wegen gelber oder roter Karte

#### Textergänzung

Entscheidet sich der Schiedsrichter, einen Spieler zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen, wird das Spiel erst nach Abschluss des Verfahrens für diese Disziplinarmaßnahme fortgesetzt, es sei denn, das Team, das das Vergehen nicht begangen hat, führt den fälligen Freistoss schnell aus und kommt so zu einer klaren Torchance, ehe der Schiedsrichter mit dem Verfahren für die Disziplinarmaßnahmen begonnen hat. In diesem Fall wird die fällige Verwarnung/der fällige Feldverweis bei der nächsten Spielunterbrechung ausgesprochen. Handelte es sich beim Vergehen um das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance, wird der fehlbare Spieler verwarnet.

#### Erklärung

Wird ein Angriff mit einem verwarnungs- oder feldverweismwürdigem Vergehen gestoppt, kann das Team, das das Vergehen nicht begangen hat, den fälligen Freistoss schnell ausführen, um den vereitelten Angriff sofort fortzusetzen. Es wäre unfair, diesen Angriff zu unterbinden, weil der Schiedsrichter eine gelbe oder rote Karte zeigen muss. Hat der Schiedsrichter jedoch bereits mit dem Verfahren für die Disziplinarmaßnahme gegen das fehlbare Team begonnen, darf der Freistoss nicht schnell ausgeführt werden. Ein Spieler, der eine offensichtliche Torchance vereitelt, wird verwarnet und nicht des Feldes verwiesen, wenn der Gegner den Angriff sofort fortgesetzt hat (wie wenn beim Vereiteln einer offensichtlichen Torchance auf Vorteil entschieden wird).

### 3. Disziplinarmaßnahmen – Torjubel

#### Textergänzung

Ein Spieler wird verwarnet, selbst wenn das Tor aberkannt wird, wenn er: (...)

#### Erklärung

Eine Verwarnung wegen übertriebenen Torjubels behält ihre Gültigkeit, auch wenn das Tor aberkannt wird, da die Wirkung (Gefährdung der Sicherheit, Schädigung des Ansehens des Fussballs etc.) dieselbe ist, wie wenn das Tor gezählt hätte.

### 3. Disziplinarmaßnahmen – Teamoffizielle

#### Textergänzung

Im neu ergänzten Abschnitt „**Teamoffizielle**“ werden die häufigsten ermahnungs-, verwarnungs- und feldverweismwürdigem Vergehen von Teamoffiziellen aufgeführt (siehe S. 121–123).

**Erklärung**

Damit Verwarnungen und Feldverweise für unsportliches Betragen von Teamoffiziellen einheitlich ausgesprochen werden, sind in dieser Regel die wichtigsten ermahnungs-, verwarnungs- und feldverweispflichten Vergehen aufgeführt.

**4. Spielfortsetzung nach Fouls und unsportlichem Betragen****Textergänzung**

Bei laufendem Spiel und einem physischen Vergehen eines Spielers innerhalb des Spielfelds gegen:

- einen Gegner: indirekter oder direkter Freistoss oder Strafstoss
- einen Mitspieler, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler, Teamoffiziellen oder Spielfeldoffiziellen: direkter Freistoss oder Strafstoss
- eine sonstige Person: Schiedsrichterball

Alle verbalen Vergehen werden mit einem indirekten Freistoss geahndet.

**Erklärung**

Klarstellung, wie das Spiel nach physischen Vergehen fortzusetzen ist sowie dass alle verbalen Vergehen (auch gegen Spielfeldoffizielle) mit einem indirekten Freistoss zu ahnden sind.

**4. Spielfortsetzung nach Fouls und unsportlichem Betragen****Textergänzung**

Wenn ein Spieler ausserhalb des Spielfelds ein Vergehen gegen einen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten Spieler oder Teamoffiziellen des eigenen Teams begangen wird begeht, wird das Spiel mit einem indirekten Freistoss an der Stelle auf der Begrenzungslinie fortgesetzt, die dem Ort des Vergehens am nächsten liegt.

**Erklärung**

Klarstellung, dass ein mit einem indirekten Freistoss zu ahndendes Vergehen gegen einen Spieler, Auswechselspieler, Teamoffiziellen etc. durch einen Spieler des eigenen Teams begangen wird.

**4. Spielfortsetzung nach Fouls und unsportlichem Betragen****Abgeänderter Text**

Wirft oder tritt ein Spieler, ~~der~~ auf oder ausserhalb des Spielfelds ~~steht~~, einen Gegenstand (ausser dem Spielball) auf bzw. gegen einen gegnerischen Spieler oder wirft oder tritt er einen Gegenstand (einschliesslich ~~des~~ eines Balls) auf bzw. gegen einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler, oder einen Teamoffiziellen, ~~einen~~ Spielfeldoffiziellen oder den Spielball ~~Ball~~, wird das Spiel mit einem direkten Freistoss an der Stelle fortgesetzt, an der der Gegenstand die Person oder den Spielball ~~Ball~~ getroffen hat oder hätte ~~treffen sollen~~.

**Erklärung**

Das Treten eines Gegenstands gegen eine Person oder den Ball wird gleich bestraft wie das Werfen eines Gegenstands.

**Regel 13 – Freistösse****1. Freistossarten – Zeichen für einen indirekten Freistoss****Textergänzung**

Einen indirekten Freistoss zeigt der Schiedsrichter durch Heben des Arms über den Kopf an. Dieses Zeichen wird gehalten, bis der Freistoss ausgeführt wurde und der Ball einen anderen Spieler berührt, oder aus dem Spiel geht oder mit Sicherheit nicht direkt ins Tor gehen kann.

## Erklärung

Viele indirekte Freistösse werden so weit vom gegnerischen Tor entfernt ausgeführt, dass der Ball kaum direkt ins Tor gehen kann (z. B. bei indirekten Freistößen für Abseitsvergehen). In diesen Fällen muss der Schiedsrichter das entsprechende Zeichen nur bis zur Ausführung des Freistosses halten, da das Rennen mit einem in die Höhe gestreckten Arm schwierig ist.

## 2. Ausführung

### Abgeänderter Text

- Freistösse wegen Vergehen, bei denen ein Spieler das Spielfeld ohne Erlaubnis betritt, wieder betritt oder verlässt. Diese werden an der Stelle ausgeführt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand. Wenn ein Spieler ~~das Spielfeld~~ jedoch ausserhalb des Spielfelds im Rahmen des Spielzugs verlässt und ein Vergehen ~~gegenüber anderen Spieler~~ begeht, wird das Spiel mit einem Freistoss an der Stelle am Ort auf der Begrenzungslinie fortgesetzt, ~~die~~ der dem Ort des Vergehens am nächsten liegt. (...)

## Erklärung

Änderung des Texts zur Vereinheitlichung mit dem Wortlaut anderer Spielregeln.

## 2. Ausführung

### Abgeänderter Text

Der Ball:

- (...)
- ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gespielt wurde und sich eindeutig bewegt; Ausnahme: bei einem Freistoss für die verteidigende Mannschaft in deren Strafraum: ist der Ball erst im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum gespielt wurde.

## Erklärung

Tests haben gezeigt, dass das Spiel schneller und flüssiger wird, wenn der Ball bei einem Freistoss im eigenen Strafraum nicht erst im Spiel ist, wenn er den Strafraum verlässt, sondern sobald er mit dem Fuss gespielt wurde. Sämtliche Gegner müssen dabei ausserhalb des Strafraums bleiben und einen Abstand von mindestens 9,15 m zum Ball einhalten, bis dieser im Spiel ist. Diese Änderung wurde auch beim Abstoss vorgenommen (siehe Regel 16).

## 2. Ausführung

### Textergänzung

Bis der Ball im Spiel ist ~~gespielt wurde~~, müssen sämtliche Gegner:

- einen Abstand von mindestens 9,15 m zum Ball einhalten, es sei denn, (...),
- bei Freistößen innerhalb des gegnerischen Strafraums ausserhalb des Strafraums stehen.

Bilden drei oder mehr Spieler des verteidigenden Teams eine Mauer, müssen alle Spieler des angreifenden Teams einen Abstand von mindestens 1 m zur Mauer einhalten, bis der Ball im Spiel ist.

## Erklärung

Spieler des angreifenden Teams, die bei einem Freistoss sehr nahe bei oder in der Freistossmauer stehen, sorgen oft für Unruhe und schinden so Zeit. Für einen Spieler des angreifenden Teams gibt es keinen zulässigen taktischen Grund, sich in die Mauer zu stellen. Ausserdem verstösst er mit diesem Verhalten gegen das Wesen des Fussballs und schadet dem Ansehen der Sportart.

## 3. Vergehen/Sanktionen

### Textergänzung

Wenn ein Spieler des angreifenden Teams bei der Ausführung eines Freistosses den Abstand von mindestens 1 m zur Mauer, die aus drei oder mehr Spielern des verteidigenden Teams besteht, nicht einhält, wird ein indirekter Freistoss verhängt.

**Erklärung**

Klarstellung der Spielfortsetzung, wenn ein Spieler des angreifenden Teams den Abstand von 1 m zur Mauer nicht einhält.

**3. Vergehen/Sanktionen****Abgeänderter Text**

Wenn ein Gegner, der sich bei der Ausführung des Freistosses im Strafraum befindet (...), den Ball berührt oder einen Zweikampf um den Ball beginnt, bevor der Ball ~~von einem anderen Spieler berührt wurde~~ im Spiel ist, wird der Freistoss wiederholt.

~~Wenn das verteidigende Team einen Freistoss im eigenen Strafraum nicht direkt aus dem Strafraum hinausspielt, wird der Freistoss wiederholt.~~

**Erklärung**

Klarstellung der Spielfortsetzung in obiger Situation.

**Regel 14 – Strafstoß****1. Ausführung****Textergänzung**

Der Ball muss ruhig auf dem Elfmeterpunkt liegen, und die Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz dürfen sich nicht bewegen ~~und darf sich nicht bewegen~~.

(...)

Der Torhüter muss mit Blick zum Schützen auf der Torlinie zwischen den Torpfosten bleiben, ohne einen Torpfosten, die Querlatte oder das Tornetz zu berühren, bis der Ball mit dem Fuss gespielt ~~getreten~~ wurde.

(...)

Der Schütze muss den Ball mit dem Fuss nach vorne spielen ~~schliessen~~; ein Schuss mit der Hacke ist erlaubt, sofern sich der Ball nach vorne bewegt ~~rollt~~.

Bei der Ausführung des Strafstoßes muss sich der Torhüter mindestens mit einem Teil eines Fusses auf oder über der Torlinie befinden.

**Erklärung**

- Der Schiedsrichter darf das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes nicht geben, solange der Torhüter einen Torpfosten, die Querlatte oder das Tornetz berührt oder sich diese bewegen (z. B. weil der Torhüter dagegengetreten/ daran gerüttelt hat).
- Der Torhüter darf weder vor noch hinter der Torlinie stehen. Wenn sich der Torhüter bei der Ausführung eines Strafstoßes nur mit einem Fuss auf (oder – wenn er springt – über) der Torlinie befinden muss, ist dies zweckmässiger und einfacher zu erkennen, als wenn beide Füße auf der Torlinie sein müssten. Da der Spieler den Anlauf verzögern kann, ist es vertretbar, dass der Torhüter in Erwartung des Schusses einen Schritt machen darf.

**2. Vergehen/Sanktionen****Abgeänderter Text**

Wenn der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes gegeben hat, muss dieser ausgeführt werden. Wird der Strafstoß nicht ausgeführt, kann der Schiedsrichter Disziplinarmaßnahmen verhängen, ehe er das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes wiederholt.

**Wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt, bevor (...):**

**Erklärung**

Ereignet sich ein Vergehen nach dem Zeichen des Schiedsrichters zur Ausführung eines Strafstoßes und der Strafstoß wurde noch nicht ausgeführt, darf der Schiedsrichter zwar nicht auf Freistoss entscheiden, da der Ball noch nicht im Spiel war, aber die massgebende Disziplinarmaßnahme aussprechen.

**Regel 15 – Einwurf****1. Ausführung****Abgeänderter Text**

Alle Gegner ~~sind~~ müssen einen Abstand von mindestens 2 m ~~vom einwerfenden Spieler entfernt~~ zur Stelle auf der Seitenlinie einhalten, an der der Einwurf auszuführen ist.

**Erklärung**

Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass ein Spieler den Einwurf in gewisser Entfernung zur Seitenlinie ausführen kann.

**Regel 16 – Abstoss****Abgeänderter Text**

Wenn der Ball direkt ins Tor des ausführenden Spielers geht, erhält das gegnerische Team einen Eckstoss, ~~sofern der Ball den Strafraum vorher verlassen hat.~~

**Erklärung**

Neu muss der Ball den Strafraum bei einem Abstoss nicht mehr verlassen, um im Spiel zu sein.

**1. Ausführung****Abgeänderter Text**

- Der Ball ist im Spiel, wenn er ~~den Strafraum verlässt~~ mit dem Fuss gespielt wurde und sich eindeutig bewegt.

**Erklärung**

Tests haben gezeigt, dass das Spiel schneller und dynamischer/flüssiger wird, wenn der Ball bei einem Abstoss nicht erst im Spiel ist, wenn er den Strafraum verlässt, sondern sobald er mit dem Fuss gespielt wurde. Die Zeit, die durch Spielverzögerungen oder taktisches Zeitschinden verloren ging (z. B. wenn ein Verteidiger im Wissen, dass der Abstoss wiederholt wird, den Ball absichtlich berührt, bevor dieser den Strafraum verlassen hat), konnte dadurch deutlich reduziert werden. Sämtliche Gegner müssen ausserhalb des Strafraums bleiben, bis der Ball im Spiel ist.

**2. Vergehen/Sanktionen****Textergänzung und abgeänderter Text**

Wenn sich bei der Ausführung eines Abstosses noch Gegner im Strafraum befinden, weil sie keine Zeit hatten, den Strafraum zu verlassen, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen. Wenn ein Gegner, der sich bei der Ausführung des Abstosses im Strafraum befindet (...), den Ball berührt oder einen Zweikampf um den Ball beginnt, bevor der Ball ~~von einem anderen Spieler berührt wurde~~ im Spiel ist, wird der Abstoss wiederholt.

**Erklärung**

Klarstellung, was der Schiedsrichter tun muss, wenn sich ein Gegner bei der Ausführung eines Abstosses noch im Strafraum befindet.

**VAR-Protokoll****2. Spielentscheidende Entscheidungen/Vorfälle, für die eine Videoüberprüfung möglich ist****Abgeänderter Text**

Kategorien von Entscheidungen/Vorfällen, die aufgrund möglicher klarer und offensichtlicher Fehlentscheidungen überprüft werden dürfen, oder schwerwiegenden übersehenen Vorfällen:

**a. Tore**

~~Vergehen durch das Team, das ein Tor erzielt, beim Angriff, der zum Tor geführt hat, darunter:~~

- ~~Vergehen durch das angreifende Team beim Herausspielen oder Erzielen eines Tors (Handspiel, Foul, Abseits etc.)~~
- ~~Abseitsstellung und vergehen~~
- ~~Ball aus dem Spiel vor einem Tor~~
- ~~Tor oder kein Tor~~
- Vergehen durch den Torhüter und/oder Spieler bei der Ausführung eines Strafstosses oder durch einen Angreifer oder Verteidiger, der direkt ins Spiel eingreift, wenn der Ball nach dem Strafstoss vom Torpfosten, von der Querlatte oder dem Torhüter zurückspringt

**b. Strafstöße**

- Vergehen durch das angreifende Team vor dem strafstosswürdigen Vergehen (Handspiel, Foul, Abseits etc.)
- Ball aus dem Spiel vor dem strafstosswürdigen Vergehen
- Ort des Vergehens (inner- oder ausserhalb des Strafraums)
- ~~zu Unrecht gegebener Strafstoss~~
- ~~nicht geahndetes strafstosswürdiges Vergehen~~
- ~~Vergehen durch den Torhüter und/oder Spieler bei der Ausführung des Strafstosses~~
- ~~Vergehen eines Angreifers oder Verteidigers, der direkt ins Spiel eingreift, wenn der Ball nach dem Strafstoss vom Torpfosten, von der Querlatte oder dem Torhüter zurückspringt~~

**Erklärung**

Vereinfachung des Texts und Verschiebung von Aufzählungspunkten, da es sich bei Vergehen bei der Ausführung eines Strafstosses um Vorfälle im Zusammenhang mit Toren handelt.

**4. Vorgehen – Ursprüngliche Entscheidung****Abgeänderter Text**

- Wartet ein Schiedsrichterassistent mit dem Anzeigen eines Vergehens ab, muss er die Fahne heben, wenn das angreifende Team ein Tor erzielt, einen Strafstoss, Freistoss, Eckstoss oder Einwurf erhält oder nach dem ursprünglichen Angriff in Ballbesitz bleibt. In allen anderen Situationen muss der Schiedsrichterassistent je nach Fall entscheiden, ob er die Fahne hebt.

**Erklärung**

Klarstellung, wann der Schiedsrichterassistent bei sehr knappen Entscheidungen die Fahne heben muss.

**4. Vorgehen – Spieler, Auswechselspieler und Teamoffizielle****Abgeänderter Text**

- Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselte Spieler und Teamoffizielle, die mit dem TV-Zeichen vehement eine Videoüberprüfung fordern oder den SVB betreten, werden verwahrt.
- ~~Teamoffizielle, die mit dem TV-Zeichen vehement eine Videoüberprüfung fordern oder den SBV betreten, werden offiziell ermahnt (oder verwahrt, falls es eine entsprechende Regelung gibt, die gelbe und rote Karten für Teamoffizielle vorsieht).~~
- Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselte Spieler und Teamoffizielle, die den VÜR betreten, werden des Feldes verwiesen. ~~Teamoffizielle, die den VÜR betreten, werden aus der technischen Zone gewiesen.~~

**Erklärung**

Ergänzung der Teamoffiziellen aufgrund der Änderungen in Regeln 05 und 12.